

A  
5. Amerikanischer Humor.

## Abreißkalender.

Wieder einige Proben amerikanischen Humors  
gefällig?

Es ist wissenschaftlich bewiesen, daß die Erde rund ist, aber die meisten von uns sind versucht zu behaupten, sie sei platt, wenn sie nach ihrer Geldtasche greifen.

Sie erfahren am besten, was Ihre Nachbarn für Leute sind, wenn Sie hören, was sie über Ihr neues Auto sagen.

Zu den Nachteilen der Popularität gehört es, wenn Ihr Name in der Zeitung mit einem Druckfehler steht.

Wenn der Tanz ein Gedicht mit den Beinen ist, so gibt es heute viele Tanzgedichte mit Schüttelreimen.

Viele Menschen sind wie Löschpapier, voll fremder Abdrücke, aber ohne eigene Schrift.

Ein Theaterstück hat einen glücklichen Ausgang, wenn nach dem letzten Akt die Zuschauer mit dem Ruf geweckt werden müssen, daß das Spiel vorbei ist.

In früherer Zeit schnitt man eine Kerbe in den Gewehrkolben, wenn man einen Mann totgeschossen hatte. Moderne Mörder fassen das Leben weniger ernst auf.

Die Menschheit hat dem Schicksal für mancherlei zu danken. Stellen Sie sich nur einmal vor, was aus der Welt geworden wäre, wenn das Saxophon zu *Neros* Zeiten erfunden worden wäre!

Ein Dieb brach kürzlich bei einem berühmten Schriftsteller ein und stahl alte Münzen und Kleidungsstücke, aber keines der Manuskripte, die auf dem Schreibtisch lagen. Es ist erfreulich, wie in Verbrecherkreisen die Intelligenz zunimmt.

Über achtzig Prozent aller Autos der ganzen Welt laufen in Amerika. Wer es nicht glaubt, fahre mit seiner Familie einmal Sonntags oder abends nach halb sieben aus.

Das Getöse des Niagara-Tales wird von einer Buffalo-Radio-Station rundgespielt. Manche T. S. F.-Wohner sind jedesmal, wenn sie Anschluß suchen, überzeugt, daß sie den Niagara-Fall hören.

Die jungen Mädchen mit dem unschuldigsten Aussehen sind nicht unschuldig, wenn sie am unschuldigsten aussehen.

Vermisst ein junges Mädchen seinen Lippenstift, so findet es ihn in der Regel auf der Wange eines Mannes wieder.

Sie haben wahrscheinlich schon die Feststellung gemacht, daß ein Mann eine Frau immer so lange verfolgt, bis sie ihn gesangen hat.

New Yorker Ärzte studieren aus, an welchen Zeichen man sicher erkennen kann, ob ein Mann betrunken ist. Eines der zuverlässigsten Zeichen haben sie in der Tatsache erkannt, daß der Mann seiner Frau eine Pfund-Bonbonniere faust und ihr jede halbe Stunde telephoniert, er käme in zwanzig Minuten nachhause.

Ein Mann, der fischt, freut sich über jeden Anbiss, auch wenn ihm der Fisch loskommt. Eine Frau, die nach einem Mann angelt, ist untröstlich, wenn ihr der Mann entwischt.

Die neueste Mode bei der amerikanischen Damenwelt ist, daß man immer ein zweites Paar Seidenstrümpfe mithaben muß, für den Fall, daß man in eine Wasserlache oder auf ein loses Trottoirplättchen tritt. Eine Dame kann ihre Freundinnen auf die Probe stellen, indem sie versucht, ihnen das Strümpfpaar abzupumpen.

Es geht die Rede davon, daß die Damenröße wieder länger werden sollen. Wie bedauerlich wäre das für die Männer, die ein schlechtes Gedächtnis haben!

(Übersetzt aus dem „Murray County Herald“.)

Vendredi 15. 7. 1927